



## Pressemitteilung

Pressestelle  
Landratsamt Böblingen

Nr. 16pm258/N2.21.12.7

Datum: 25. August.2016

### **Konzept „Masterabschluss“ für akademische Flüchtlinge**

### **Neues Modell zur Integration von Akademikern mit Flüchtlingshintergrund in Unternehmen**

Im Landkreis Böblingen gibt es einen hohen Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs und Fachkräften. Besonders in der IT-Branche, Automobilindustrie und im „Zuliefersegment“ werden kompetente Mitarbeiter gesucht. Gleichzeitig wohnen im Landkreis Flüchtlinge, die in ihrer Heimat bereits einen akademischen Abschluss erreicht haben und gerne arbeiten möchten. Deshalb haben die School of International Business and Entrepreneurship (SIBE) der Steinbeis-Hochschule, der Landesverband der baden-württembergischen Industrie (LVI) und das Landratsamt Böblingen ein Modell geschaffen, das es Flüchtlingen ermöglicht im Rahmen eines praxisnahen Studiums einen Masterabschluss zu erlangen.

„Diese Initiative ist eine große Chance, sowohl für unseren Landkreis, als auch für die Flüchtlinge, denen das praxisnahe Studium eine neue Perspektive bietet“, so Landrat Roland Bernhard. „In 24 Monaten läuft parallel, was sonst viele Jahre dauert: ein Studium mit deutschem Bildungsabschluss, Praxis- und Berufserfahrung und der Erwerb von ausreichend Deutschkenntnissen um mittel- und langfristig im Arbeitsalltag zu bestehen.“ Professor Werner G. Faix, geschäftsführender Direktor der SIBE in Herrenberg ergänzt: „Bei uns können die Studenten dort anknüpfen, wo sie in ihrem Heimatland aufhören mussten und aufbauend auf ihren ersten Studienabschluss in ihrem Heimatland mit unserem Projekt-Kompetenz-Studium in Kooperation mit einem Partner-Unternehmen einen Masterabschluss in Management erhalten.“ Bewerben können sich alle akademisch vorgebildeten Flüchtlinge mit guten Englischkenntnissen.

In dem Konzept sind von Beginn an Unternehmen eingebunden und integriert, sodass die theoretischen Inhalte aus dem Studium mit praktischen Erfahrungen verzahnt werden. „Das Projekt hat einen sehr hohen sozioökonomischen Stellen- und Mehrwert. Nach ihrem Abschluss haben die Absolventen eine große Chance, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen und sich ganzheitlich zu integrieren“, erklärt Wolfgang Wolf, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des LVI.

Jetzt gilt es jene Flüchtlinge, die sich für dieses Studium interessieren könnten zu erreichen. Sie werden durch Sozialbetreuung, das Ehrenamt, Arbeitskreise, und die Arbeitsverwaltung angesprochen. Neben dem in englischer Sprache stattfindenden Studium belegen die Studenten intensive Deutschkurse und erhalten eine individuelle Sprachförderung. Vom Betrieb erhalten sie eine monatliche Vergütung in Höhe von mindestens 1.300 Euro und die Programmgebühren in Höhe von 940 Euro.